

und interessant“

Herangehensweise. Immer wieder betont die Diakonin aus Hildesheim und dreifache Mutter: „Kirchenpädagogik braucht Zeit. Auch Stilleübungen mit den Kindern funktionieren gut.“ Dazu legen sich am Ende des Vormittags alle Teilnehmer auf die mit rotem Samt gepolsterten Kirchenbänke und lauschen erst einmal der Stille. Als plötzlich ein liturgischer Gesang ertönt, wird klar, was die Referentin mit spirituellem Impuls meinte. Ein Kind habe ihr bei dieser Stilleübung sogar berichtet, dass ihm die Tränen gekommen seien, erzählt Pätzold.

Eine Arbeitshilfe „Kleine Kirchenforscher – Erkundungsspielräume mit den Kleinsten“ soll die religionspädagogische Arbeit unterstützen.